


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Berichterstattung Verkehrskonzept Weihnachtszeit Innenstadt

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Ordnungs- und Verkehrsausschuss	19.11.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Der OVA nimmt folgende Information zum aktuellen Sachstand zu Verkehrsmaßnahmen in der Vorweihnachtszeit in der Düsseldorfer Innenstadt zur Kenntnis.

Die Düsseldorfer Innenstadt und Altstadt wird in der Vorweihnachtszeit von vielen Besucherinnen und Besuchern zum Einkaufen in den Einzelhandelsgeschäften als auch zum Besuch der Weihnachtsmärkte aufgesucht. Wie in den letzten Jahren zu beobachten war, kommt es hierdurch zu erhöhtem Verkehrsaufkommen verteilt über verschiedene Verkehrsmittel. Vertreterinnen und Vertreter des Amtes 66 waren im Jahr 2024 im Rahmen des eingesetzten Koordinierungsgremiums vor Ort, haben sich ein eigenes Bild von der Situation gemacht und entsprechende Anpassungsmöglichkeiten eruiert.

Für dieses Jahr wurde von der Verwaltung eine Mobilitätskonzeption „(Vor)-Weihnachtszeit Innenstadt 2025“, die sich auf Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum konzentriert erarbeitet.

Das Verkehrskonzept verfolgt einen integrativen Ansatz, der verschiedene Verkehrsarten und Akteure einbindet und sich dynamisch an veränderte Bedingungen anpassen lässt. Es beinhaltet verkehrliche Maßnahmen mit zum Teil erstmaligen Straßensperrungen und alternativen Verkehrsführungen an verschiedenen Standorten in der Innenstadt und Altstadt im Korridor zwischen Oberkasseler Brücke, Rheinkniebrücke und Jacobistraße/Tonhallenstraße und ist für folgende Tage vorgesehen:

- Samstag, 22.11.2025,
- Samstag, 29.11.2025, (1. Adventswochenende)
- Sonntag, 30.11.2025, (verkaufsoffener Sonntag)
- Samstag, 06.12.2025, (2. Adventswochenende)
- Samstag, 13.12.2025, (3. Adventswochenende)
- Samstag, 20.12.2025 (4. Adventswochenende) und
- Samstag, 27.12.2025 („Umtauschsamstag“)

Ziel der Maßnahmen ist die in den Vorjahren beobachteten neuralgischen Kreuzungen zu entzerren und den motorisierten Individualverkehr besonders im Umfeld der Königsallee zielgerechter zu lenken. Hierdurch sollen Stauungen vermieden und der Verkehrsfluss verbessert sowie die Anfahrten zu den Parkhäusern optimiert werden.

Die Maßnahmen wurden im Vorfeld u. a. den Parkhausbetreibern, verschiedenen Interessensgemeinschaften, z.B. der IG Kö, dem Breidenbacher Hof sowie der IHK vorgestellt und besprochen. Die Rückmeldungen aus diesen Dialogen sind in die Konzeptionierung eingeflossen.

Temporäre Sperrung Theodor-Körner-Straße, Blumenstraße und Königsallee zwischen Königstraße und Corneliusplatz

An den oben genannten sieben Tagen werden die Theodor-Körner- Straße und Blumenstraße sowie die Königsallee ab Königstraße in Richtung Norden gesperrt. Die Sperrungen beginnen kurz vor der Öffnungszeit des Weihnachtsmarkts um 11 Uhr und dauern bis gegen 19 Uhr an. Das Ende wird verkehrsbedingt bewertet und kann daher abweichen. Die Sperrstellen sind mit Personal besetzt, das bei Bedarf den Einsatzfahrzeugen der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes die Zufahrt ermöglicht.

Die Zufahrt zum und Abfahrt vom Breidenbacher Hof bleibt gewährleistet, gleichfalls können Nutzende des Kaufhof-Parkhauses nach der Ausfahrt die Königsallee in Richtung Süden befahren.

Mit Beginn der Sperrungen wird ebenfalls das Linksabbiegen aus dem Kö-Bogen-Tunnel in Fahrtrichtung Heinrich-Heine-Allee entfallen. Die Ausfahrt ist dann nur noch rechts in Fahrtrichtung Maximilian-Weyhe-Allee – analog zum Sperrkonzept Altstadt – möglich. Ebenso steht Sperrmaterial bereit, sodass im Bedarfsfall im Kö-Bogen-Tunnel die Abfahrten aus Nord und Süd temporär gesperrt werden können und der Verkehr an der Ausfahrt zur Heinrich-Heine-Allee verringert wird. Die Situation vor Ort wird über den Einsatzabschnitt Verkehr der Polizei kontinuierlich beobachtet. Im Bedarfsfall werden in eigener Zuständigkeit entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Ebenfalls wird der Zufluss an der Heinrich-Heine-Allee/Ecke Ratinger Straße in Fahrtrichtung Süd durch vor Ort befindlichen Sperrmaterial reduziert.

Änderung der Fahrtrichtung Königstraße

Während der gesamten Weihnachtsmarktzeit wird die Fahrtrichtung der Einbahnstraße Königstraße geändert. Sie kann dann von der Königsallee aus in Richtung Blumenstraße befahren werden.

Taxistand auf der Kö

Aufgrund der temporären Sperrung der Blumenstraße und der Königsallee zwischen Königstraße und Corneliusplatz wird ein Taxistand auf der Königsallee im Abschnitt zwischen Steinstraße und Königstraße eingerichtet. Dies gilt für die gesamte Zeit des Weihnachtsmarktes.

Begrenzte Zufahrtsmöglichkeit in Poststraße und etablierter Anwohnerschutz Altstadt und Carlstadt

Um dem erfahrungsgemäß hohen Verkehrsaufkommen auf der Poststraße entgegenzusteuern, wird an den oben genannten sieben Tagen die Fahrspur der Linksabbieger von der Kavalleriestraße/Haroldstraße in die Poststraße zum Schutz der Anwohnenden geschlossen.

Der Besucherverkehr in der Poststraße mit Fahrtziel Parkhaus Carlsplatz soll dadurch verringert werden. Über eine LED-Tafel erhalten Autofahrende dort Informationen zu weiteren Parkmöglichkeiten in der Stadt. Anlieger können von der Haroldstraße rechtseinbiegend die Poststraße jederzeit befahren.

Ebenfalls zum Schutz der Anwohnenden und um Schleichverkehre zu unterbinden, wird das Mannesmannufer bereits ab 11 Uhr per Schranke geschlossen. Der mittlerweile etablierte Anwohnerschutz am Horionplatz und an der Mühlenstraße wird ebenfalls an allen oben genannten sieben Tagen aktiviert. Zur besseren Zufahrtsregelung der Mühlenstraße wird der Sicherheitsdienst zudem auch dort im Einsatz sein, um den erhöhten Besucher- und Fahrzeugverkehr in der Weihnachtszeit zu unterstützen.

Zufahrt Parkhaus Carlsplatz nur von einer Seite

Um die Verkehrssituation am Carlsplatz zu entzerren, wird die Zufahrt zum Parkhaus Carlsplatz an der Benrather Straße an den genannten sieben Tagen nur von einer Seite, vom Maxplatz kommend, möglich sein. Von der Kasernenstraße kommend, ist ein Linksabbiegen in das Parkhaus nicht möglich.

Der Verkehr wird über die Poststraße geführt, damit die Zufahrt lediglich von einer Seite erfolgen kann. Bei einer Zufahrt linksabbiegend von der Kasernenstraße aus kommend, würde es gleichzeitig eine Zufahrt rechtsabbiegend, vom Maxplatz kommend, geben. Wie die Erfahrungen zeigen, warten Personen in ihren Fahrzeugen bei komplett belegtem Parkhaus bis ein Fahrzeug ausfährt und in der Folge ein Fahrzeug einfahren kann. Bei der Option von zwei Fahrtrichtungen ins Parkhaus einfahren zu können, müsste es entsprechend zwei Aufstellflächen geben. Dies gibt die Fahrbahnbreite nicht her und stellt somit keine Option dar.

Über die einzige Zufahrt über die Poststraße wird der Verkehr so gelenkt, dass ein Rückstau in Richtung Breite Straße vermieden wird und die wichtige Süd-Nord-Achse frei bleibt. Zu den Stoßzeiten bildete sich hier im vergangenen Jahr ein Rückstau bis zur ebenso stark frequentierten Königsallee.

Folgende Anfahrt zum Parkhaus wird ausgeschildert: Von der Benrather Straße geht es links in die Bilker Straße und dann drei Mal rechts abbiegend über die Bastionstraße, Poststraße und Benrather Straße. Dort wird die rechte Fahrspur extra für die Parkhaus-Einfahrt und die Wartezone eingerichtet, die linke Fahrspur dient der Weiterfahrt Richtung Kö oder Kasernenstraße.

Die Situation vor Ort wird über den Einsatzabschnitt Verkehr der Polizei kontinuierlich beobachtet. Im Bedarfsfall werden in eigener Zuständigkeit entsprechende Maßnahmen, ggf. mit personeller Unterstützung durch Verkehrskadetten, eingeleitet.

Einsatz Verkehrskadetten an neuralgischen Überwegen

Zur Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger auf den Wegen zwischen den einzelnen Themenmärkten hat die Stadt erneut die Verkehrskadetten der Verkehrswacht beauftragt. Die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen werden an den sieben Tagen mit jeweils mehr als 40 Einsatzkräften das starke Verkehrsaufkommen an neuralgischen Überwegen wie in den Vorjahren regeln.

Die Einsatzpunkte sind die Überwege an der Heinrich-Heine-Allee / Elberfelder Straße, Bereich Heinrich-Heine-Allee / Theodor-Körner-Straße, Königstraße / Königsallee sowie die Zufahrtsreglung zum Parkhaus Schadow-Arcaden am Martin-Luther-Platz.

Darüber hinaus besteht durch einen kontinuierlichen und engen Austausch zwischen dem Einsatzabschnitt Verkehr der Polizei, dem Amt für Verkehrsmanagement und den Verkehrskadetten die Möglichkeit, bei Bedarf, Verkehrskadetten an möglichen weiteren Einsatzpunkten einzusetzen.

Radumleitungen

Einige Verbindungen im Radwegenetz werden für die Dauer der Weihnachtsmärkte nicht befahrbar sein. Hierfür wurde auf Grundlage der Planungen der letzten Jahre und des Radwegenetzes ein Umleitungskonzept unter Beachtung aktueller Baustellen erstellt. Die Umleitungen sollen für Ortsunkundige gut fahrbare, sichere Routen anbieten. Die Empfehlungen gelten für die gesamte Laufzeit der Weihnachtsmärkte.

Als Umleitung für die gesperrte Königsallee wird der Radverkehr Richtung Norden bereits ab dem Graf-Adolf-Platz über den Radweg auf der Breite Straße umgeleitet. Richtung Süden wird der Radverkehr vom Corneliusplatz auf die Fahrbahn der westlichen Seite der Königsallee geführt. Die Baumaßnahme, die die Benrather und Breite Straße betrifft, wurde grundsätzlich berücksichtigt. Eine Umfahrung des Bereichs hätte weiträumig erfolgen müssen und wäre aus Sicht der Verwaltung daher nicht zielführend gewesen. Im Bereich Giradetbrücke wird ein hohes Fuß- und Kfz-Verkehrsaufkommen erwartet, zudem werden hier zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrssicherung und zum Erhalt des Verkehrsflusses ergriffen (siehe oben). Um den Bereich zu entlasten, wird die Umleitung für den Radverkehr bereits vorher über den Graf-Adolf-Platz und die Benrather Straße ausgeschildert.

Auch die Schadowstraße muss für die Dauer des Weihnachtsmarktes für den Radverkehr gesperrt werden. Aufgrund einer Baumaßnahme im Bereich Jacobistraße, die sich auch auf die anliegenden Bereiche auswirkt, wird der Radverkehr in Richtung Osten großräumig umgeleitet:

- Von Süden kommend wird der Radverkehr bereits ab dem Martin-Luther-Platz bzw. Ernst-Schneider-Platz umgeleitet über die Klosterstraße, Stephaniestraße und Cantadorstraße. Die Umleitung endet Am Wehrhahn. Alternativ wird der Radverkehr von Süden kommend ab dem Martin-Luther-Platz nach Norden zwischen dem Kö-Bogen I und Kö-Bogen II in Richtung Hofgarten, über die Seufzerallee und die Louise-Dumont-Straße bis zur Kreuzung Pempelforter Straße / Am Wehrhahn umgeleitet.
- Von Norden, also aus dem Hofgarten, führt die Umleitung durch die Louise-Dumont-Straße bis zur Kreuzung Pempelforter Straße / Am Wehrhahn.

Aus der Fahrradstraße Am Wehrhahn (Fahrtrichtung West) führt die Umleitung Richtung Altstadt über die Tonhallenstraße, die Liesegangstraße und Klosterstraße zum Martin-Luther-Platz. Eine nördliche Umleitung über die Seufzerallee wurde von Seiten der Verwaltung geprüft. Die Einfahrt in die Louise-Dumont-Straße aus der Pempelforter Straße ist für den Radverkehr nicht erlaubt. Die Einbahnstraße ist nicht für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet und ein schmaler Gehweg ist erst nach einigen Metern für den Radverkehr freigegeben. Eine Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung ist an verschiedene Bedingungen geknüpft und kann daher nicht kurzfristig für die Weihnachtsmarktumleitung erfolgen. Zudem ist die Zufahrt nur schlecht für den Radverkehr erreichbar. Die Umleitung soll hingegen für Ortsunkundige eine gut fahrbare, sichere Route vorgeben. Daher ist eine Einrichtung der Umleitung in dem Bereich Richtung Westen nicht geplant.

Alle ausgewiesenen Umleitungstrecken wurden von der Verwaltung auf Befahrbarkeit geprüft. Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass sich eine Situation zwischen der Befahrung und der Einrichtung einer Umleitung ändert, z. B. aufgrund einer Baustelle.

Die Radwege entlang des Rheinuferes stehen zur Verfügung. In Höhe des Roncalli-Weihnachtsmarktes auf der Rheinuferpromenade ab Alter Hafen in Richtung Norden wird der Radverkehr – wie im letzten Jahr – auf die unmittelbar angrenzende Straße Rathausufer geführt. Die „Linse“ am Burgplatz bleibt für den Fuß- und Radverkehr frei. Die Kabelbrücken sollen auf dem gesamten Abschnitt entlang des Rheinuferes mit Anrampungen ausgestattet werden, um ein komfortables Befahren mit dem Rad zu ermöglichen.

Zusätzliches und kostenloses P+R-Angebot Provinzial und Vodafone

An den oben genannten sieben Tagen werden – wie im Vorjahr – das Provinzial-Parkhaus am Hohensandweg 41 mit 800 Stellplätzen und im Linksrheinischen das Vodafone-Parkhaus am Ferdinand-Braun-Platz 1 mit 1.700 Stellplätzen als zusätzliche P+R-Plätze kostenlos zur Verfügung gestellt. Geöffnet sind die Parkhäuser jeweils von 10 bis 22 Uhr.

Kein Reisebus-Parkplatz in der Fritz-Roeber-Straße

Zur Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt entfallen an den sieben aufgeführten Tagen die 13 Parkplätze für Reisebusse in der Fritz- Roeber-Straße. Die Fahrgäste erhalten zum Ein- und Aussteigen einen zentralen Aus- und Einstiegs-Punkt mit ÖPNV-Anschluss auf der Cecilienallee an der Haltestelle „Rheinterrasse“. Eine entsprechende Information erfolgt über Visit Düsseldorf.

Zum Management der Reisebusse vor Ort sowie als Ansprechpartner für Besucherinnen und Besucher wird vor Ort Personal eingesetzt.

Optimierung der Rheinbahn-Verkehre in der Weihnachtszeit 2025

Die Rheinbahn hat auf Grundlage der Erfahrungen aus den Vorjahren für die Weihnachtszeit 2025 im Innenstadtbereich eigenständige Maßnahmen geprüft und konzipiert, um insbesondere den Busverkehr zu optimieren. Die Auswertungen der vergangenen Jahre zeigen deutlich, dass es im Innenstadtbereich regelmäßig zu erheblichen Verspätungen kam, die sich auf den gesamten Linienverlauf – zum Teil bis nach Solingen, Haan oder Hilden – auswirkten.

Ziel der Rheinbahn ist es daher, die Linienführungen des Busverkehrs an den besucherstarken Tagen soweit wie möglich aus dem innerstädtischen Kernbereich herauszuhalten, um die Gesamtstabilität des Betriebs zu verbessern. Die entsprechenden Überlegungen und Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement. Beide Seiten verfolgen hierbei das gemeinsame Ziel, die Verkehrsabläufe in der Innenstadt während der stark frequentierten Weihnachtszeit zu entlasten und zugleich die Zuverlässigkeit des öffentlichen Nahverkehrs zu steigern.

Konkret ist vorgesehen, für die oben aufgeführten sieben Tage die Streckenführung für die Buslinien 780, 782 und 785 anzupassen. Aus dem Süden über die Breite Straße kommend, fahren die Busse die Haltestelle auf der Seite von Hofgarten und Oper an und enden bzw. starten dort. Die Busse biegen dann an der Maximilian-Weyhe-Allee rechts ab, um durch den Kö-Bogen-Tunnel über die Berliner Allee in Richtung Süden zu fahren.

Mit dieser Anpassung werden die Betriebsabläufe der Rheinbahn sowohl fahrgastfreundlicher als auch pünktlicher und wirtschaftlicher gestaltet. Die geplanten Maßnahmen stützen sich auf die positiven Erfahrungen aus der Umsetzung des Altstadtsperrkonzepts, das sich in der Vergangenheit als praxiserprobt und wirkungsvoll erwiesen hat.

Kommunikation

Eine Pressemitteilung zum Verkehrskonzept sowie mit konkreten Anreisetipps wurden von der Verwaltung parallel zur Pressekonferenz des Handelsverbandes am 07.11. an die regionalen Medien gegeben. Zusätzlich wurde das Verkehrskonzept im Rahmen einer Pressekonferenz den Medien vorgestellt.

Für die niederländischen Besucherinnen und Besucher wurde die städtische, auf niederländisch formulierte, Internetseite zur Anreise zum Weihnachtsmarkt, aktualisiert (<http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/mobil-in-duesseldorf/mit-dem-auto/parken-in-duesseldorf/parkeren>).

Zudem wurde eine niederländische Pressemitteilung an zehn lokale und überregionale Redaktionen in den Niederlanden geschickt. Hierzu zählten die folgenden Redaktionen: dpgmedia (überregional), Tilburg / 's-Hertogenbosch (Den Bosch), Eindhoven, Nijmegen / Gelderland, Rotterdam, Den Haag, Utrecht, Amsterdam, Venlo / Roermond / Sittard / Heerlen / Maastricht, Limburg.

Anlagen:

Anlage 1 - Verkehrskonzept Weihnachtszeit Innenstadt